

SEPTEMBER 2010



CADENZA

Acryl 40 x 60 cm (2010) (S1030)

Im westlichen, europäisch geprägten Kulturraum neigt die gelbe Farbe zu ambivalenten Assoziationen, die vom Gelb der wärmenden Sonne bis zum grellen Gelb der gefährlichen Wespe reichen. So war für Goethe „die Gelbfarbe in ihrer höchsten Reinheit ein Ausdruck des Hellen und besitzt eine heitere, bunte, sanft reizende Eigenschaft. Im Gelb triumphiert das Licht in der Farbe und die Farbe befreit sich lichttrunken aus jeder Bindung und will sich ausbreiten und vervielfältigen.“ (Goethe, „Farbenlehre“)

Ganz anders erlebte der Maler Kandinsky die gelbe Farbe: „Sie beunruhigt den Menschen, sticht, regt ihn auf und zeigt den Charakter der in der Farbe ausgedrückten Gewalt, die frech und aufdringlich auf das Gemüt wirkt....es klingt wie eine immer lauter geblasene scharfe Trompete und könnte als die farbliche Darstellung des Wahnsinns wirken.“ (Kandinsky „Das Geistige in der Kunst“)

In der fernöstlichen Vorstellung hingegen gilt Gelb als die Farbe des vernünftigen Masses, der Mitte, der Erde, des Ruhmes und des Schöpferischen.

Im Buch der Wandlungen (I Ging) wird Gelb als höchste Schönheit bezeichnet.

Gelb als Farbe für die innere Schönheit, deren Eigenschaften Ernst, Sorgfalt, Bescheidenheit und Wahrheit sind.

Aus einem matten Gelb steigt ein leuchtendes Zitronengelb empor und wird kurz vor der Bildmitte von einem schmalen Streifen Venezianer – Gelb unterbrochen. Aus einem aufgehellten Gelb wächst nun ein immer wärmer werdender Farbton zum oberen Bildrand. Gelb als Mitte, Gelb als wärmendes Licht, Gelb als vollkommene Harmonie, wenn da nicht diese schwarze Linie die Fläche dominieren und sie diagonal zerschneiden würde.

Die schwarze Linie oder nennen wir es lieber „das grafische Zeichen“ ist vor allem ein Spannungselement, das die ganze Kraft des Bildes in sich vereint. Es ist dieses Zeichen, das im Bild die Richtung angibt, das die Fläche zusammenhält.

Es ist die Linie der Melodie, es ist der Klang des Soloinstruments, der das Musikstück prägt, es die malerische und die musikalische Linie, die unser Inneres erreicht.

Als Beispiel kann man sich das Konzert für Klarinette von Aaron Copland anhören. Die historische Aufnahme mit Benny Goodman als Solisten ist von ganz besonderem Reiz.

Unser richtungsweisendes, schwarzes Zeichen soll vor allem an die Kadenz erinnern.